

Die Natur als Spielplatz

Die Liste der **Vorteile des Spielens in der Natur** ist lang und vielfältig: körperlich, kognitiv, psychologisch, emotional und verhaltensbezogen.

Die Natur ist einer der besten Spielplätze, die es für Kinder (und Erwachsene!) gibt. Ob ganz in der Nähe (auch wenn man in der Stadt wohnt) oder etwas weiter weg, in einem Park, einem Wald oder am Ufer eines Flusses, sie bietet viel, um **die Sinne anzuregen** (Sehen, Hören, Tasten, Riechen, Schmecken). Sie ermöglicht die **Entwicklung der Grobmotorik** (Gehen, Springen, Laufen, Klettern, Rollen, ...) und der **Feinmotorik** (Greifen und Erkunden von Naturobjekten, Gestalten, ...). Durch ihr unstrukturiertes Material (Steine, Zapfen, Blätter, Stöcke, ...), das auf vielfältige Weise genutzt werden kann, lädt sie zur **Kreativität** ein. Wenn man gut ausgerüstet ist, kann man die Natur bei jedem Wetter und zu jeder Jahreszeit genießen, wodurch das Immunsystem gestärkt wird. Sie unterstützt die **Entwicklung der Beobachtungsgabe**, vor allem weil sich die Elemente, aus denen sie besteht, ständig verändern (Jahreszeit, Wetter...). Auf sozialer Ebene **schafft** sie **Bindungen** und fördert die **Kooperation** und Zusammenarbeit. Schließlich ist der Aufbau einer Verbindung zur Natur und die Wertschätzung dessen, was sie uns bietet, ein erster wesentlicher Schritt, um Lust darauf zu bekommen, sich um sie zu kümmern und einen Weg der **nachhaltigen Entwicklung** zu beschreiten.



In der Praxis :

Zu jeder Jahreszeit Landart ausprobieren (vergängliche Kreationen auf dem Boden oder in 3 Dimensionen mit Naturmaterialien wie Zapfen, Steinen, Zweigen, Blättern) oder mit Bestimmungsbüchern über Pflanzen und Tiere (die dem Alter der Kinder angepasst sind) auf einen Spaziergang gehen.

Im **Frühling** Naturmaterialien in verschiedenen Farben suchen, sie nach Farben in Form eines Regenbogens gruppieren, auf einem Tuch oder direkt auf dem freien Boden; nach allem sehen, was wächst und dem Frühling helfen, die Elemente der Natur zu erwecken (Knospen, Blumen, Babybäume, ...) mit einem kleinen "magischen" Naturzauberstab; Löwenzahn und Gänseblümchen erforschen ...

Im **Sommer**: mit Wasser spielen (in verschiedene Gefäße umfüllen, die Füße eintauchen); barfuß über verschiedene Naturmaterialien laufen (eventuell mit verbundenen Augen); mit Ton kreativ werden ...

Im **Herbst**: einen großen Blätterhaufen machen, darin hüpfen oder sich darin verstecken; Blätter auf einen Holzstab auffädeln; darauf laufen und auf das erzeugte Geräusch hören; nach verschiedenfarbigen Blättern suchen...

Im **Winter**: Schnee erforschen (Schneemann, Iglu, Schneeballschlacht); natürliche Elemente mit einer Schnur in einen Behälter geben, über Nacht gefrieren lassen und diese Kreation am nächsten Tag aufhängen; Kristalle mit einer Lupe beobachten; Tierspuren suchen; in der Dämmerung spazieren gehen; ein Häuschen für Kobolde/Tiere bauen...

